

Sonntag, 2. August 2020

Hallo ihr Lieben! Wahnsinn schon August! Noch 1 ½ Wochen, dann sind die Sommerferien zu Ende! Komische Ferien, weil vorher Schule eben auch nicht so richtig Schule war... Und sicher wird auch der Schulstart, das neue Schuljahr anders. Die Zeiten sind unsicher, man kann zwar vieles planen, aber in den letzten Monaten haben wir erlebt, dass Planungen über den Haufen geworfen werden können. Es ist einfach anders, ungewohnt und manchmal auch beängstigend.

Aber ganz ehrlich: so ist das Leben! Das was wirklich wichtig ist, Gesundheit, Familie, Freunde, das Leben selbst, haben wir nicht in der Hand. Wie gut, dass wir an den Schöpfer der Erde, ja, des ganzen Universums glauben dürfen. Wir sind kein Zufallsprodukt, nein, jeder einzelne von uns ist unendlich geliebt und von Gott gemacht!

Gott hat einen Plan mit dir, mit mir, das dürfen in Seinem Brief an uns Menschen, der Bibel, immer wieder lesen. Wir dürfen in den Geschichten der Bibel lesen und entdecken, wie Gott Menschen führt und begleitet.

Das erleben wir gerade jetzt, in dem wir das Leben von Josua „unter die Lupe“ nehmen.  
Ganz schön spannend, was Josua als Anführer des Volkes Israel mit Gott erlebt!

Gebet: Ich danke dir Vater, dass du mir zur Seite stehst! Es gibt so vieles, was mich unsicher macht. Deshalb habe ich auch manchmal Angst. Du bist da, du lässt mich nicht allein! Darauf will ich vertrauen. Die Geschichten von Josua zeigen mir, dass du der Stärkere bist! Und du hast einen Plan, auch mit mir! Danke, Amen!

Ein Mutmachlied:

**Ich hab einen Gott, der immer bei mir ist,  
der immer an mich denkt und der mich nie vergisst.  
Er lässt mich nie allein, was immer auch geschieht,  
er wird immer bei mir sein.  
Das macht den Unterschied.**

Morgens, wenn ich aufwach, halb noch schlaf,  
ist er schon da, freut sich mit mir über jeden Tag,  
geht mit mir zur Schule, macht mir Mut,  
ist mir ganz nah, hilft mir,  
wenn ich mal nicht weitermag.

Zwischen all den andern fühl ich mich manchmal allein,  
weiß nicht mehr genau, wer zu mir steht.  
Dann red ich mit meinem Gott  
und hör in mich hinein,  
er weiß immer, wie es weitergeht.

Zur Geschichte:

Gott hatte Josua beauftragt, das Volk Israel in das versprochene Land Kanaan zu führen. Dies Land sollten die Israeliten in Besitz nehmen. Übrigens hatte das Gott schon Abraham gesagt: deine Nachkommen werden das ganze Land, wohin du auch schaust, in Besitz nehmen! Damals hatte Abraham noch gar keine Kinder und lebte als Nomade.

Und jetzt über 400 Jahre später war es soweit: ca. 2 Millionen Nachkommen von Abraham machten sich daran, das Land zu besiedeln. Es erstreckte sich vom Libanon im Norden bis zur Negev-Wüste im Süden. Vom Mittelmeer im Westen bis zur Wüste östlich des Jordans. Das Problem war nur: überall lebten ja schon andere Völker und es gab viele befestigte Städte. So z.B. die Stadt Jericho oder die Stadt Ai. Gott gab Josua ganz genaue Anweisungen, wie sie mit ihren Feinden umgehen sollten, in der Regel sollten sie alle Menschen, gegen die sie Krieg führen mussten, töten und ihren Besitz vernichten. Das ist für uns heute ganz schwer zu begreifen, warum so viele Menschen sterben sollten. Gott wollte, dass sein Heiliges Volk nichts mit den anderen Völkern zu tun haben sollte. Vor allem sollten sie deren fremde Götter nicht anbeten und sich nicht mit ihnen vermischen. Das Volk Israel konnte nur bestehen vor den übermächtigen Feinden, wenn es ganz auf Gott vertraute und Ihm allein gehorchte. Das wünscht sich Gott auch heute von uns: dass wir IHM vertrauen und auf das hören, was er uns sagt. Das Volk Israel hat oft nicht auf Gott gehört, genauso wie wir das auch machen, deshalb hat Gott seinen Sohn auf diese Erde geschickt: durch Jesus dürfen wir ganz sauber, ohne Schuld, vor Gott stehen. Trotz unseres Versagens.

Heute hören wir wieder eine Geschichte von Josua und dem Volk Israel, wo es mit dem Hören auf Gottes Anweisungen nicht so ganz klappt...

Audio!!

Gebet:

Ich vergesse oft nach dir zu fragen! Manchmal ist so viel los, dass ich gar nicht an dich denke! Vergib mir, Herr. Danke, dass du mir trotzdem hilfst und ich immer wieder zurückkommen darf!  
Amen!